

I	EINLEITUNG	9
II	DIE BEDEUTUNG DES BEGRIFFS 'BILDUNGSROMAN' IN DER FORSCHUNG	12
III	LITERATUR ALS PROZESS. EIN MODELLVERSUCH	17
1	Die sprachliche Kommunikation als besondere Form menschlichen Handelns	18
2	Der Text	20
3	Das narrative Textschema	25
4	Bedingungen und Leistungen der Fiktionalität	31
5	Der literarische Erzähltext	38
5.1	Die Kommunikationsebene der pragmatischen Kommunikation	43
5.2	Die Kommunikationsebene der literarischen Kommunikation	45
5.3	Die Ebene des Erzähltextes	47
5.4	Die Kommunikationsebene der textinternen Kommunikation	49
5.5	Die Kommunikationsebene der fiktionalen Kommunikation	55
5.6	Das menschliche Entwicklungsschema als Handlungsparadigma	59
IV	EINZELINTERPRETATIONEN	66
1	Hermann Hesse: PETER CAMENZIND (1904)	66
2	Paul Ernst: DER SCHMALE WEG ZUM GLÜCK (1904)	84
3	Jakob Wassermann: DIE GESCHICHTE DER JUNGEN RENATE FUCHS (1900)	103
4	Hermann Hesse: UNTERM RAD (1906)	120
5	Robert Musil: DIE VERWIRRUNGEN DES ZÖGLINGS TÖRLESS (1906)	141
6	Franz Kafka: DER VERSCHOLLENE (AMERIKA) (1912-1914)	164

7 Heinrich Mann: DER UNTERTAN (1914/1918) 182

V
VON DER ERZÄHLSTRUKTUR ZUM ROMANTYPUS 210

1 Die Strukturanalogien der analysierten
Werke 210

2 Zur Unterscheidung der Begriffe Entwicklungs-,
Bildungs- und Weltabkehrroman 227

VI ANMERKUNGEN 240

VII BIBLIOGRAPHIE 252